



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908

511 (2.11.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-336654](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-336654)

General-Anzeiger



Abonnement (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

70 Pfennig monatlich.
Eingetragen 28 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag N. 2.62 pro Quartal,
Einzel-Nummer 6 Bg.
Inserate:
Die Colonnade... 25 Bg.
Auswärtige Inserate... 30
Die Reklame-Beile... 1 Wort

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“.
Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion... 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung... 918

Nr. 511. Montag, 2. November 1908. (Mittagsblatt)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

Telegramme.

Der Kaiser steigt mit Zepplin auf.

Berlin, 2. Nov. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Stuttgart wird gemeldet: Aus Anlaß des Aufenthalts des Kaisers als Jagdgast des Fürsten von Fürstentum in Donaueschingen wird der Kaiser zwischen dem 12. und 14. Nov. in Manzell eintreffen, das Luftschiff „Zeppelin I“ beschließen und am Aufstieg teilnehmen. Als Landungsplatz in Donaueschingen ist die Museumsfläche oder die Donau vorgesehen.

Rußland und Serbien.

Berlin, 2. Nov. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Petersburg wird gemeldet: Der serbische Kronprinz und sein Gefolge waren gestern vom Jar zum Frühstück geladen, bei welchem Anlaß ihm vom Jaren der Alexander Krowtschorken überreicht wurde. Es verlautet, Rußland werde demnächst eine Note an die Mächte ergehen lassen, in welcher die Anzession Bosniens und der Herzegowina nicht anerkannt wird. Außerdem wird dem „Kokalanzeiger“ aus Petersburg berichtet, die Abdankung König Peters stünde bevor und zwar nach der Rückkehr des Kronprinzen, der dann König werden wird. Sein Besuch in Petersburg hätte den Zweck gehabt, seine spätere Stellung zu stärken.

Die Gasse in Prag.

Prag, 1. Nov. Der Studentenummel wurde heute nicht wie sonst am Graben, der abgesperrt ist, sondern auf dem Neumarkt abgehalten, wo zahlreiche Gendarmen die Studenten flankierten. Die Ruhe wurde bis zum Abend nicht gestört.

Wilbur Wright.

Le Mans, 31. Okt. Wilbur Wright führte vor einer aus der Seereschiffskommission der Abgeordnetenkammer zusammengesetzten Kommission einen Flug aus, bei dem er bis in die noch nicht von ihm erreichte Höhe von 50 Metern aufstieg. Ein zweiter, in Begleitung des Deputierten Doumer ausgeführter Flug, dauerte 10 Minuten 37 Sekunden. Wright versuchte noch drei weitere Flüge, doch mißlangen ihm diese Versuche.

Die Krise auf dem Balkan.

Rom, 31. Okt. Die „Tribuna“ veröffentlicht einen Brief des deutschen Reichskanzlers vom 21. Oktober, der an den Deputierten Galli gerichtet ist. Dieser hatte dem Fürsten Bülow seinen am 12. Oktober in der „Tribuna“ erschienenen Artikel über die orientalische Frage eingeschickt. In seinem Antwortschreiben dankt der Reichskanzler für die Uebersendung des Artikels und fügt hinzu: „Sie kennen meine Gedanken und politischen Ansichten zur Genüge, um überzeugt zu sein, wie sehr ich Ihren Minister des Auswärtigen schätze, der mit seiner Klugheit und Loyalität soviel für die Ehre, das Ansehen und Gelingen Italiens getan hat. Sie haben sich über Titoni so geäußert, wie er es verdient und haben sich mit Entschiedenheit und Würde auf seine Seite gestellt.“

Konstantinopel, 31. Okt. Die Kommission der Egeluttwaltrichte stellte dem Konjulin der Schuchmächtige die Antwort auf ihre letzte Erklärung zu. In der Antwort wird die Versicherung gegeben, daß die Aufrechterhaltung der Ordnung und der Sicherheit der Muselmanen stets Gegenstand der Fürsorge der Kommission sein werde. Das türkische Volk, das an seinen Ueberlieferungen und an seinen berechtigten Bestrebungen festhalte, sei von tiefster Dankbarkeit gegen die Schuchmächtige erfüllt und überzeugt, daß die Schuchmächtige das von ihnen unternommene Freiheitswerk zu einem guten Ende führen werden. Das Volk verlasse sich auf die Schuchmächtige in der Gewißheit, daß die durch unzahlbare Opfer erkaufte Vereinigung mit Griechenland ihre endgültige Befestigung finden werde.

Petersburg, 1. Nov. Die serbischen Prinzen Georg und Alexander, sowie der serbische Parteiführer Pashitsch und die übrigen Personen des Gefolges waren heute zum Frühstück beim Kaiser geladen.

Belgrad, 1. Nov. Von unterrichteter Seite verlautet, Desterreich werde auf die Boykottbewegung gegen

österreichische Waren in Belgrad mit einem Einfuhrverbot serbischen Fleisches nach Desterreich-Ungarn antworten. England und Indien.

London, 1. Nov. Bei Gelegenheit des 50. Jahrestages der Uebernahme des Gebietes der alten Ostindischen Kompagnie durch die Krone richtete König Eduard eine Botschaft an das unter britischer Herrschaft lebende und sie segnende Volk von Indien. Die Botschaft erklärt es für die oberste Pflicht, mit Strenge allen Verschwörungen entgegenzutreten, die jedem guten Indier ein Gräuul seien. Sie kündet ferner für eine nahe Zukunft, die prinzipielle Erweiterung der repräsentativen Einrichtungen, sowie einen Amnestievertrag an.

Stuttgart, 1. Nov. Gelegentlich des Jagdaufenthaltes in Donaueschingen wird der Kaiser zwischen dem 12. und 14. November in Manzell den Zeppelinballon besichtigen und an einem Aufstieg teilnehmen.

Berlin, 1. Nov. Das „Berl. Tzbl.“ registriert unter allem Vorbehalte das Gerücht, der französische Vostschafter Gambon habe dem Auswärtigen Amt eine Note überreicht, die den französischen Standpunkt zu den in dem Kaiserinterview berührten deutsch-französischen Angelegenheiten darlege.

Petersburg, 1. Nov. Anlässlich der Reform des Marineministeriums wurden 14 Admiräle aufgefördert, ihren Abschied einzureichen.

Madrid, 1. Nov. Die Königin von Spanien sieht einem freudigen Ereignis entgegen.

Die seltsame Wendung.

Ganz Europa wundert sich nicht wenig. Nämlich über die Aufführung, die der neueste Zwischenfall, der Daily-Telegraph-Zwischenfall gefunden hat. Die einen sprechen von einer Katastrophe und die anderen von einer Komödie der Irrungen. Es gibt jetzt mehrere offiziöse Darstellungen des Falles, in denen der Reichskanzler als der Sündenbock erscheint, der das ebenso wichtige wie unerlässlich Schriftstück nicht gelesen und geprüft hat, und die selbstgewählte Strafe der Bitte um Amnestiehebung auf sich nahm um seiner und des Auswärtigen Amtes Verfehlungen willen. Der Kaiser aber vergieh in Gnaden, nahm die Entlassung nicht an, wohl aber am Samstag den Thee beim Kanzler ein und gestern nachmittag hat auch, wie das „N. N.“ melden muß, der Kronprinz dem Reichskanzler einen Kräftebesuch gemacht.

Man kann und wird ja nicht Alles sagen, was man angesichts der Enthüllung der Enthüllungen sagen möchte, aber doch, welche seltsame Zustände, welche eigentümliche Situation dort, wo die Geschichte eines Volkes von 60 Millionen entscheidend bestimmt, ernst und im Gefühl der schweren Verantwortung gelenkt werden sollten. Wir geben der „Köln. Volkszeitung“ nicht gerne Recht, aber hat sie diesmal nicht Recht, wenn sie ausruft: Wirtschaft, Soratio, Wirtschaft! Man lese nicht die „Köln. Ztg.“, die eins sagen wir einmal, nicht tapfer Rolle in dem Handel spielt, aber die sonstigen getriggen Morgenblätter, die Zeit hatten, sich ihre sornige Entrüstung von Herzen zu schreiben. Und man versteht, was angerichtet worden ist, wie wir tiefer hineingeraten sind, als wir glaubten uns aus dem Sumpfe herauszuheben.

Der Reichskanzler liest eine so wichtige Kundgebung nicht, obwohl 8 Jahre bitterer Erfahrung ihn gelehrt haben mühten, wie außerordentlich sorgsam gerade kaiserliche Kundgebungen geprüft werden sollten, das Auswärtige Amt prüft das Manuskript, wie der Berliner Korrespondent der „Frankf. Zeitung“ behauptet, nur auf die akt unwichtige Wichtigkeit der darin angeführten Tatsachen, nicht auf die Zweckmäßigkeit der Veröffentlichung! Und dann geht angeblich unter Approbation König Eduards das Schriftstück: „alle Welt und richtet wahrhafte Verwüstungen an. Hatte der Kaiser selbst nicht das Augenmaß für die Tragweite und Gefährlichkeit dieser Kundgebung, wenn die verantwortlichen Stellen schuldvoll oder liebedienerisch, wie wir entgegen der offiziösen Darstellung annehmen, ihre Pflicht nicht erfüllten? Welch ein toller und seltsamer Geschäftsgang dort, wo das Geschick Deutschlands gelenkt wird, welche ein geradezu verbotene Auflassung aller in Betracht kommenden leitenden Männer von Pflichten und Verantwortung gegenüber dem deutschen Volke. Es ist ein Zusammenbruch des heutigen Regimes, wie wir ihn uns nicht fürchterlicher denken können. Wir betonen nochmals, was wir am Samstag unter dem niederhammernden Eindruck des Artikels der „Nordd. Allg. Ztg.“ sagten:

Erstens: der ganze Vorfall ist das schwerste Verbrechen der kaiserlichen Politik auf eigene Faust, außerhalb des Rahmens seiner verfassungsmäßigen Rechte. Sie hat das ganze Ausland entgegen ihrer gutgemeinten Absicht gegen uns ausgebracht, weil sie mit unzulänglichen Mitteln operierte, weil sie ganz auf Stimmungen und Sentiments gestellt, sich nicht als staatsmännisch und überlegen genug erwies gegenüber geriebeneren Gegnern.

Und zweitens: Die verantwortlichen Stellen, vor allem der Reichskanzler, haben entgegen ihrer Pflicht, entgegen dem Maße ihrer Verantwortung, dieser, menschlich Uebenswürdigsten und sympathischen, ästhetisch eindrucksvollen, aber wirklich gefährlichen und immer das Gegenteil der subjektiven Absicht bewirkenden Politik auf eigene Faust, dieser offenherzigen, warmblütigen Politik bei Sportfesten und Dinern zu viel Spielraum gelassen, ihr zu rückgratlos nicht den genügenden Widerstand entgegenzusetzen, den sie ihr entgegenzusetzen mußten, wenn sie sich den Schäden bewahren. Bülow hat „hinterher“ und so oft das Wesen des Kaisers menschlich begreiflich zu machen gesucht, unzer ästhetisches Vergnügen an dieser politischen Romantik zu erhöhen gesucht, indem er uns versichert, der Kaiser sei kein Philister. Aber damit war es wahrlich nicht getan. Jetzt, wo wir das ganze Ausland in Garnisch gegen uns gebracht haben, wo eine offensbare Unbedachtsamkeit des Kaisers, noch dazu zum Schein wenigstens von der Regierung verantwortlich getragen, Deutschland diskreditiert hat, jetzt erkennen wir, daß der Reichskanzler seine Pflicht nicht erfüllt hat, daß er nie genug den Mut der Offenheit und Wahrheit und Rückgratfestigkeit gegen den Kaiser hatte. Seine ritterlichen Verteidigungen und Beschönigungen erweisen sich in dieser Katastrophe als schwere politische Fehler. Man versteht, daß in Berliner politischen Kreisen, wie uns gerade im Augenblick von dort telegraphisch gemeldet wird, die Stellung des Reichskanzlers für un-haltbar angesehen wird. Und das in dem Augenblick, wo Bülow und der Bloch ihre große Aufgabe, die Reichsfinanzreform lösen sollen! In diesem Zusammenhang verstehen wir erst recht den Ernst der Stunde und die Schwere der Katastrophe.

Es muß anders werden. Aber wie? Einmal, dadurch, daß alle die Männer, die Schuld an der Katastrophe tragen, aus ihr lernen, Einkehr bei sich halten und frange Richter über sich selbst sind, Nebengewordene Gemohnheiten aufgeben und sich wie Wilhelm I. dem Staatswohl unterordnen und sich beicheiden lernen auf das Maß ihres Könnens. Und dann vom Reichstage her. Es muß die Einheitslichkeit der Politik unter voller und alleiniger Verantwortung des leitenden Staatsmannes gefordert werden. Wir nehmen die Forderung der „Rhein-Weiß. Ztg.“ auf, die schrieb: „Wir bedürfen einer Aenderung dahin, daß der Reichskanzler dem Reichstage auch tatsächlich für die äußere Politik verantwortlich ist, und wir bedürfen dringlich einer Verfolgung der Reichspolitik durch den Reichstag.“ Selbst der konservative „Reichsbote“ verschloß sich der Forderung dieser Forderung nicht. Wir hoffen und erwarten, daß sich im Reichstage Männer aus aller Parteien finden, die den Mut haben, diese Forderung zu vertreten. Trägt der Reichskanzler diese Verantwortung, so wird ihm das Rückgrat von selbst sich steifen gegen die Eigenführung des Kaisers in der auswärtigen Politik, wo immer sie nicht zum Nutzen Deutschlands auszufliegen scheint.

London, 2. Nov. (Von unserm Londoner Bureau.) Die englischen Zeitungen sind übereinstimmend der Ansicht, daß bezüglich der Aeußerung des deutschen Kaisers im „Daily Telegraph“ die Sachlage nach der offiziellen Darstellung in ihrem inneren Zusammenhang durchaus nicht besser geworden sei, im Gegenteil, ihre Kritik ist noch schärfer geworden, weil es heißt, die englische Presse habe zuerst dem deutschen Kaiser darüber Vorwürfe gemacht, daß er die Veröffentlichung ohne Vorwissen des deutschen Reichskanzlers erlaubt habe. Es sei nur die deutsche Presse gewesen, die sich in diesem Sinne geäußert habe. Die „Times“ findet, daß die ganze Angelegenheit dadurch noch schlimmer geworden sei, daß der Reichskanzler die Verantwortung für die Aeußerung des Kaisers übernommen habe, denn nur handle es sich um einen offiziellen Akt. Das wesentlichste aber sei, daß man nunmehr aus des Kaisers eigenem Munde wisse, daß eine starke englandfeindliche Stimmung im deutschen Volke bestehe und man dürfe nicht unterlassen, sobald als möglich dem Parlament eine Vorlage bezugs Anschaffung neuer Kriegsschiffe zugehen zu lassen. Die „Morning Post“ findet, man könne dem deutschen Auswärtigen Amt keinen sonderlichen Respekt zollen, wenn es immer wieder seine Zwecke durch die englische Presse veröffentlichen lasse und macht kein Hehl daraus, daß sie es für sehr angebracht halte, hier einmal eine gründliche Säuberung vorzunehmen. Nach gestern in London aufschlagendem Gerüchte soll unter anderem der bekannte englische Publizist Withmann es gewesen sein, der die Aeußerungen Kaiser Wilhelms im „Standard“ veröffentlichte. Allein dieser erklärt heute im „Standard“, daß er nicht dafür in Betracht kommen könne, weil er persönlich nicht an eine bestehende Feindseligkeit des deutschen Volkes an das englische glaube. Außerdem bietet für jeden, der Gelegenheit hätte, hinter die Kulissen zu schauen, die ganze Publikation nichts neues. Die „Times“ veröffentlicht einen offiziellen Brief Spencers, indem er darauf hinweist, daß der deutsche Kaiser den offenen Widerspruch seiner eigenen Nation auf sich gezogen habe, um England seine Freundschaft zu bewahren und er frage sich, ob sich in Eng-

land kein Mann finde, der Herz und Verstand genug habe, dieses in würdiger Weise anzuerkennen, oder ob die Engländer wirklich so wahrhaftig seien, wie sie Kaiser Wilhelm bezeichnete.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 2. November 1908.

Die Reichstagskommission für die große Gewe. u. o. velle

verhandelte im weiteren Verlauf der Beratung über den Antrag der Sozialdemokraten, das Gastwirtsgewerbe unter die Geltung der Arbeiterschutzbestimmungen der Gewerbeordnung zu bringen.

Die weitere Verhandlung betraf das Verkehrsgewerbe. Auch dieses ist nach der Novelle von den Schutzvorschriften der Gewerbeordnung ausgenommen.

Deutsches Reich.

— (Die erste Lesung der Reichsfinanzreformvorlage) im Reichstage dürfte erst am 11. November herum beginnen, da zunächst vorher die einzelnen Abgeordneten und Fraktionen Zeit haben müssen, sich mit dem schwierigen und umfangreichen Stoff vertraut zu machen.

— (Prinz-Regent Sulpiz von Bayern) hat auch heute wieder aus Anlaß seines Namensfestes eine Anzahl zu Freiheitsstrafen verurteilten Personen Begnadigung durch Erlass der Strafe oder Unterbrechung der Vollstreckung der Strafe unter Festsetzung einer Bewährungsfrist für den Rest der Strafe erteilt werden lassen.

— (Protest gegen die Weinsteuern.) Wie vom Vorstehen des landwirtschaftlichen Bezirksausschusses Neustadt-Dürkheim, Reichsrat v. Dühl, mitgeteilt wird, besteht die Absicht, daß der landwirtschaftliche Verein eine allgemeine Versammlung zum Zweck der Stellungnahme gegen eine Kleinfachweinsteuern in Neustadt a. d. S. abhalten wird, sobald der Gesetzentwurf bekannt geworden ist.

— (Wegfall des Religionsunterrichts.) Auf Wunsch des Schulvorstandes hat der Gemeinderat in Schleiß (Kreis J. L.) beschloffen, künftig den Religionsunterricht in Wegfall bringen zu lassen, wenigstens in der offiziellen Fortbildungsschule. An seine Stelle tritt ein Mehrunterricht in Deutsch und Rechnen.

— (Der sächsische Minister des Innern.) Graf Hohenhausen, soll nach mehreren Blättern an seinen Rücktritt denken. Ursache seiner Amtsunfähigkeit: die verfallene Wahlrechtsreform.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Der junge Goethe.

Einleitende Worte zur Matinee des Hoftheaters am 1. Nov. 1908. von Karl Dagemann.

Nicht von allen schaffenden Genies wird man sagen dürfen, daß sie wahrhaft glücklich gewesen sind. Es liegt vielmehr in Wesen des Genies, unglücklich zu sein: unverstanden von der Welt geschloffenen Wehrheit eines gut bürgerlichen Durchschnitts, nicht der geniale Mensch einlam auf hoher Warte — unabhängig und doch wieder abhängig von dem auch so selbstzufriedenen Gehäbel unter ihm muß er sich meist verzehren im Kampfe um das höchste Kunst, überhaupt nur gehört zu werden.

Badische Politik.

National-liberale Partei.

Wienheim, 1. Nov. (Korrespondenz.) Die heutige Versammlung des Vorstandes und Ausschusses des national-liberalen Bezirksvereins beschäftigte sich mit einer Vorbesprechung für die nächste Winterhälfte, der Einleitung und Durchführung der Wahlarbeiten und der Nominierung des Landtagskandidaten.

Der badische Freisinn.

Karlsruhe, 31. Okt. Der so häufig und nicht immer mit Unrecht erhobene Vorwurf, daß der Liberalismus es an agitatorischer Tätigkeit fehlen lassen, kann die Freisinnige Partei in Baden nicht treffen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 2. November 1908.

Die Differenzen auf dem städtischen Untersuchungsamt vor dem Landgericht. In einer einstimmigen Verhandlung verhandelte das Landgericht am Samstag die Strafbekleidigungsklage des Vorstehers des Stadt. Untersuchungsamtes, Herrn Dr. Aug. Canler hier, gegen den Chemiker Herrn Dr. W. v. Gortzacher.

In den städtischen Wahlen.

Vom Allgemeinen Fabrikantenverein, Verband Mannheim, wird aus geschrieben:

Die Vorstände des Arbeitgeberverbandes und des Allgemeinen Fabrikantenvereins verweisen an ihre Mitglieder folgendes Rundschreiben:

In hiesigen Arbeiterkreisen ist anlässlich der Stadtverordnetenwahlen die Frage erwohnen worden, ob es angebracht sei, sich mit einer eigenen Kandidatenliste an der Wahl der Städt. besteuerten zu beteiligen.

dem nährtern väterlichen Bedanten und seinem kraftgeriatlichen Jungen. Und da ist schließlich die einzige Schwester Kornelia, ein kluger teilnehmender Kamerad in den abgeleiteten Tagesläufen des elliethen Haushalts.

Und als es dann später hinaus geht in die Welt, da werden die stillen häuslichen Sorgen abgelöst durch gleichstrebende Freunde und durch Lehrer gewichtigen Ranges. Die Leipziger Professoren Gottsched und Gellert stellten wissenschaftliche Themen zur Diskussion. Und Künstler wie Wieland und Maler Defoe führten den Jüngling ein in die Welt lebenswürdigster Formen und Farben: sie lehrten ihn die Kunst als Spiel und hatten die Genugtuung, sich bald ihres anstelligen Schülers zu freuen.

Wie bedeutam und für uns nachdenklich interessant nun auch die Entwicklung des Dichters und tosenden Kunstjüngers zum reifen Künstler ist — wenn wir den ganz fest unrischen Begriff vom jungen Goethe sinnfällig werden lassen, denken wir aber

doch zunächst an die lehrreichen Stimmungen des Dichters als unmittelbare Folge reicher Erlebnisse mit Frauen: an die Gedichte zu Ehren Friederichs und Eliza, an die Profanität des Beriber und an die Mädchen-Tragödie im Urfaust. Die Geschichte des jungen Goethe, wie sie uns in „Dichtung und Wahrheit“ und in zahlreichen Briefdocumenten ausbelehrt ist, bedeutet uns die klassische Ueberlieferung des deutschen Bürgermädchens im achtzehnten Jahrhundert, gesehen im Scheine des bereits mit voller Leuchtkraft erstrahlenden Genies. Wir haben so etwas aus keiner andern Epoche unserer Kulturentwicklung. Hier abelte ein großer Freund der Frauen ihr ganzes Geschick für alle Zeiten. . . . Und sie sehen an uns darüber: das Frau- fürter Gretchen, die schnell verblühte Schülerliebe im Hügelselde, die anmutige Gefährtin eines ersten unschuldigen Ausflugs ins romantische Land tosender Hirschenjagd, weshalb sich dann auch Eltern und Hausfreunde, ja sogar die Obrigkeit glaubten ins Mittel legen zu müssen — Käthe u. Schönlöb, die reichste Tochter des Weinhaus-Wirtes im Brühl zu Weipzig, die dem jungen Studenten abends mit scherzendem Munde den Weinkrug reichte — Friederike Brion, das liebliche Pfarrerskind in Selenheim, von dem wir alle nur durch die dichterische Verklärung eines Künstlergottes wissen — Lotte Restner in Weiphar und Elisabeth Schönmann. Zuletzt und vor allem Elia, dies entzückende Geschöpfchen des späten Kococo mit den schmalen weichen Däuben, die so getn und hünnig Moyaer spielten und die alten Mannheimer Meister — diese feine Blüte altfränkischer Kunstmannskultur mit dem Duft eines erschlossener, noch ganz und gar unberührter Mädchenhaftigkeit — die taufrische Kinderköhne mit den feinsten Regungen eines großen Geistes: nicht ohne Kenntnis, und mit höchst erleuchtetem Geschnack in allen ihren mannigfachen Beziehungen zu Welt und Leben. . . .

Für diese Mädchen hat unser Dichter geliebt. Eine nach der andern. Für viele ein schrofflicher Gedante. Und doch ist nichts einfacher zu verstehen als eben dies. Gretchen hatte man ihn,

Richtungen in unserer Kirche und auch in der katholischen: die eine vom Luthergeiste erfüllt, bildet die konfessionelle Besonnenheit aus...

Weiße Strömungen sind notwendig. Es muß unter uns Frei- liche Männer geben, die wie Luther durchgehen schaustrassen und drangstören ohne Rücksicht...

Stürmischer langanhaltender Beifall folgte den begeisterten und begeisterten Worten und so recht aus dem Herzen heraus erklang das allgemeine Lied: „Es weht ein frischer Wind durchs Land“...

Herr Ritter Edel-Lampertheim

Der Luthergeist im Evang. Bund“ betitelt sich sein Thema. Der Ev. Bund, so führte der Redner u. a. aus, wolle ein Schildwacher sein...

Jeher meine Sache nicht. Tausenden würde so ein Leben zu einformig vorkommen, mir nicht. So ruhig mein Körper ist, so tätig ist das, was in mir denkt...

Welch ein wunderjam reiches und harmonisch gestimmtes Leben! Der Schlüssel zur Seelenkunde Goethes. Unter diesem Schutze, in dieser herrlichen Schule einer der größten Lebenskünstlerinnen aller Zeiten ward Goethes Jugend...

Goethe hatte eine Jugend und Goethes Jugend hatte eine Mutter, eine der großen, begnadeten Mütter, ein Gnadengeschenk für den Sohn.

Man hätte auch ihrer gedenken sollen, sie ruhig in den Vordergrund stellen dürfen wenn man zu den Anhängen des Meisters ging. In ihr ist mehr von Goethes Jugend uns erschlossen als in für sein Leben ohne Liebe geliebten Lieblichen.

Es war wohl nicht leicht, für das gestrige Thema den stimmungsvollen Rahmen zu finden. Ich dachte, man würde uns zu den traumhaft-bornehmen Räumen der Straßgasse führen. Aber wir saßen an einem Tische zusammen und unterhielten uns über den jungen Goethe...

ehrliebe Grobheit, als hinterlistige Diplomatie. Der letzte Vers des Lutherkiedes sei zwar leichter gesungen, als durchgeführt, aber trotzdem könne evangelische Festigkeit und Treue gemahrt werden...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Aufführung: Der Walzerkönig.

Operette von Robert Weissenstein und Ludwig Mendelssohn. Wer denkt beim Worte Walzerkönig nicht gleich an Johann Strauß? An den unerreichten Meister des Walzers, den selbst Frankreich, das doch seinen Edmond Audran hatte, als Walzerkönig par excellence feiert...

Kann man darum wirklich glauben, daß ein Strauß, der mit einer Leidenschaft sondergleichen seine Tanzmelodien erfand, sich mit einer einzigen so akmüht, wie das in der Operette der Walzerkönig dargestellt wird, die am Samstag im Hoftheater ihre Uraufführung erlebte? Die Psychologie des Schaffens ist zwar eine unsichere Sache, und die Operette kümmert sich um alles andere, als um Psychologie...

Die geziemend, steht also dieser Johann Strauß im Mittelpunkt der Handlung — die stolz als literarische Ehreung für den Schöpfer der Fledermaus und der baven Donau“ ausgegeben wurde —. Er wird umschwärmt, geliebt, gefeiert, er ist die Ape, um die das Stück sich dreht. Im ersten Akt hat er Geburtstag. Da giebt große Feiern, Beglückwünschungen aller Art und lauten Jubel, als der Meister neue Sachen vorträgt...

Schuberte etwas freier. Herr R. Schöner lang in der Schulderten Komposition Schäfers Klageleid und an Schwager Kronos und den Prometheus, dem Hugo Wolf ein musikalisches Gewand zu geben suchte. Die Musik schließt sich zu eng um die Dichtung, folgt ihr zu slavisch, um mit gleicher Gewalt wirken zu können wie die gewaltige Dichtung, in der jedes Wort titanenhafte Kraft, himmelsstürmender Gedanke ist...

Fredl, der erste Geiger, liebt Straußens Nichtchen Ranzel, wird aber von Strauß anfangs zurückgewiesen, weil er nichts hat und nicht viel kann. Da hat der Liebhaber das Glück, die Walzermelodie behalten zu haben, die Strauß in der Unruhe der Festlichkeit verlor. Strauß hat sie schmerzlich vermißt und gern läßt er sich darum das Versprechen abringen...

Liebe die Musik. Auch hier steht Strauß im Mittelpunkt, möchte man fast sagen. Er erscheint schon in der Ouvertüre, epifodenhaft in das Ganze verweben. Sonst enthält sie die hauptsächlichsten Melodien, viele sinds nicht, in der Operette Schlager genannt, in gartem Andante mit Harfenbegleitung die Andeutung des Traumas, das Lied des Indiers, den Walzer, einen Marsch und einen vollklingenden Schlus. Also vielerlei, was man auch un schwer merkt, gelegentlich auch nicht sehr geschmackvoll gemacht, aber als Ganzes eben durch die Schlager und durch eine im allgemeinen hübsche Instrumentation wirkend. Auch der erste Akt ist recht geschickt gemacht. Da giebt ein sentimental-lehnfüchtiges Lied des Ranzel, das sehr nette Aufweck, den ersten Schlager des Aktes, ein Entrüstungslied im tipigen Achtein und im Presto zu singen. Die beiden Autoren des Werkes wurden darum auch hier nochmal energisch gerufen. Nach einem Trinklied folgt der zweite Schlager des Aktes, das Ständchen des Mäurerchors „Harsenjoite“, alias halbe Lunge — wie wertvoll wäre es für sehr viele unserer heutigen Männergesangsvereine, sich einmal so in der Karifatur zu sehen — und nach den Klavierimprovisationen Straußens bildet das große Traummarschlied, wo Straußs Melodien zu schönem Kranze gewunden sind, als den effektvollen Abschlus. Der erste Akt demochte also den reichen Beifall des Publikums zu rechtfertigen. Weniger war er zu bepreisen nach dem zweiten. Denn da hapert's doch ganz bedenklich. Es ist ein rechter Bopourriakt, mit allen möglichen und unmöglichen „Nummern“, schöneren, so dem Quartett, und dem Couplet Motrelos und vielen unschönen — das Bekleid von Schmutz, des Meisters Ranzel, ist sogar direkt geschmacklos (worin ihm der Silb'sterakt des letzten Aktes durchaus gleich ist) und auch das Lechzucht, in drängenden Akzenta geschrieben, wie das ähnliche des 1. Aktes, ist ohne Wirkung. Im dritten Akt täuschen die schönen Bühnenbilder, die Silberbestimmung, der Champsagner und Glühwein über die Schwächen der Musik hinweg und das Finale, wo der letzte große Trumf ausgeliebt wird, erzielt sogar noch einmal einen Effekt, die beiden Autoren des Werkes wurden darum auch hier nochmal energisch gerufen.

Das Beste hat Mendelssohn in der Instrumentation geboten. Sie ist gefällig, klingt im Streichkörper und bei den Bläsern und ist auch gelegentlich wie in der Darstellung des Gewitterregens recht charakteristisch, in den feintalantischen Stellen ist mit Geschick das Cello verwendet, des Aktern vertritt das Basson den Humor in der Musik und in der Schwärzene deuten die Poffanen das Feierliche der Scene an. Ueber die Gedankenleere vermag freilich auch die Instrumentation nicht hinwegzutäuschen. In den Befangstimmen, dem Mißverhältnis zwischen Wort und Text, Rhythmus und Phrasierung nachzuspüren, hat in der Operette wenig Zweck, — denn da kümmert man sich darum nicht — ebenfowenig gelegentlichen Anlehnungen und Anklingen nachzusehen.

So hat das Theater eine Operette zum Leben erwacht, die nicht schlechter und nicht besser ist als der gewöhnliche Durchschnitt der Gattung in unseren Tagen, deren Lebensfähigkeit eine Frage der Zeit und der Umstände sein wird. Zum Leben erweckt in einer sehr schönen, sorgfältig ausgearbeiteten Aufführung. Im jänschen Rahmen merkte man die feinsinnige Hand des Intendanten, der die Regie führte. In der schön abgestimmten Traumwelt — in die man wieder durch einen leichten Schleier hindurchblickt — bewegten sich zu den wiegenden Rhythmen der Musik teleidopporig die Gestalten in buntem Gemisch, stierliche Ballettdamen, Kinder, buntgekleidete Italiener und biedere Handwerker in Arbeitskraft — die sinnige Apotheose des durch keine nationalen und gesellschaftlichen Schranken gebundenen Walzers. Das Musikzimmer im ersten Akt war auf siedemeierischen Stil gestimmt, mit traumhaften Eden und anheimelnder Gemütslichkeit; einzelne Feinheiten fielen auch hier aus, so daß unter dem übrigens nicht sehr geschmackvollen Bildnis von Strauß Willy von Federsals Bild Traums am Klavier hing, ein Ausdruck der Freundschaft, die beide

Laffen, den die schönen Seelen der Goetheschen Frühzeit heraushörten.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male: Wintersport.

Schwank in 3 Akten von Heinrich Stobizer und Max Real. Der Kritiker kann sich über die gestrige Erbauung im Neuen Theater recht kurz fassen. Den Höhepunkt des Schwankes bildete ein Schmarren, den Frau Tilla im dritten Akt buk und mit Zutaten von Del und W Pfund Pfeffer jämmerlich verarbeitete. Wir wissen nicht, ob dieser Wig Herr Stobizer oder seinem Kompagnon zu verdanken ist. Jedenfalls ist er der beste, weil er in männlicher Offenheit die beste Charakteristik des ganzen Schwankes gibt: Ein ganz unglaublicher Schmarren. Die hiesige Theaterleitung müßt in ihrem Bestreben, den künstlerischen Geschmack des Publikums herunterzubilden — Gegenstück zu Scherl — die schärfsten Schritte. Nicht nur die Blauwäse hat man den Rannheimern geboten, auch noch den Wintersport mit seinen Loden und blauen Wihen. Und es gab sogar Leute, die sich dabei amüsierten. Dieses Baden hätte der Theaterleitung am wehesten tun müssen.

Die „Baubung“ des Schwankes ist nicht besser. Ein Ehemann, Direktor Rüdiger, türirt seine Frau von ihrem Emanzipationsgelüste, indem er ihr den Hint mit einem jungen Menichs, Paul Günber, der für allen möglichen Sport schwärmt, gestattet. Tilla Rüdiger und Günber laufen ins Dohgebirge durch, werden aber samt nachgereiftem Ehemann, Onkel u. i. u. i. u. in einer Gedräßhütte durch eine Lamine verschüttet, wo dann nützlich der hungernde Günber auf alle heiligen Natur- und Menschenrechte der Frau pfeift und von Frau Tilla verlangt, ob sie „wenigstens“ loden kann. Umkehrung des dritten Aktes. Weheher läuft ein russischer Konsul, der sich viel auf die Rebalistik eines russischen Großfürsten einbildet. Er verflucht sich in seine Schwiagertochter — natürlich ohne daß er



Männer verband, im dritten Akt war der höchstbesungene, mächtige...

Die musikalische Leistung hatte Kujibach, der auch solche Aufgebote zu erledigen versteht. Den Johann Strauß gab Bojlin...

Mit dem Wälderlönig hätten wir also die erste musikalische Novität des Spieljahres gehabt. Daß sie eine Operette war, möchte man zur Not als ein Zeichen der Zeit begreifen...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Ein schweres Automobilunglück.

* Wiesbaden, 2. Nov. Auf der Wiesbaden-Frankfurter Chaussee bei Gerlesheim ereignete sich ein schweres Automobilunglück. Dem Besitzer des Automobils, dem Wormser Schuhfabrikanten Reinhardt, Inhaber der Firma Dorr u. Reinhardt...

Die Kaiserkränze.

* Berlin, 1. Nov. Das „Berliner Tageblatt“ teilt auf Grund amtlicher Informationen den Namen der beteiligten Beamten mit. Der Gesandte Freiherr v. Jenisch, der Reisebegleiter des Kaisers, sandte das Manuskript im kaiserlichen Auftrag an den Kanzler nach Norderny mit dem Ersuchen, zu prüfen, ob dessen Veröffentlichung unbedenklich sei.

diese nahe Verwandtschaft ahnt — eine frühere russische Studentin. Blühende Nihilistenstadt. Nicht vor der angeschwärmten Schwiegermutter und vermeintlichen Bombenwerferin...

Das Schauspielersonal, das gewiß besseres zu leisten hätte, tat uns herzlich leid, an eine solche Aufgabe seine Kräfte zu wenden zu müssen. Gleichwohl waren Böckert, Secht, Neumann-Hoditz und Schlerz vorzügliche Schauspieler.

* Vom Theater. In der heutigen Vorstellung von „Tar und Zimmermann“ singt Herr Engelle vom Stadttheater zu Dortmund die Partie des Bürgermeisters von Vett. Die wir vernahmen, ist dieser Künstler eventuell dazu andersehen, als Vorkurs für Mannheim gewonnen zu werden.

Die Direktion des „Neuen Operetten-Theaters“ (Apollo) teilt mit: Der berühmte Komponist Herr Viktor Holländer-

schied. In einem sehr freundlichen Briefe antwortete ihm der Kaiser, daß davon keine Rede sein könne, und er bewies dem Kanzler sein unverändertes Vertrauen und seine Gunst...

* Dresden, 1. Nov. Der Liberale Verein wird hier eine Versammlung abhalten, in der angesichts der neuesten Vorgänge in unserer auswärtigen Politik gefordert werden soll, die Bewilligung neuer Steuern von der Schaffung eines brauchbaren Gesetzes über Ministerverantwortlichkeit abhängig zu machen.

Berliner Trachtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

* Berlin, 2. Nov. Der Staatssekretär des Auswärtigen v. Schön ist am Samstag, kurz bevor er einen Loos auf der Urheberrechts-Konferenz halten wollte, von einem starken Unwohlsein befallen worden. Die Wiederherstellung des Staatssekretärs wird nach Ansicht der Ärzte etwa 2-3 Wochen beanspruchen.

Der Kronprinzliche Manschettenknopf.

* Berlin, 2. Nov. Der Kronprinz hat bekanntlich neuerdings einen Manschettenknopf erfunden und patentieren lassen. Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, ist der Kronprinz auch an die geschäftliche Fraktifizierung seiner Erfindung gegangen. Der Kleinverkauf sei einem bekannten Goldjuwelier „Unter den Linden“ übertragen worden.

* Berlin, 2. Nov. Der Sozialdemokrat Hoffmann hielt gestern im Feenpalast die Rede, an der am Freitag im Abgeordnetenhaus vom Präsidenten v. Kröcher gehindert worden war. Der Saal mußte lange vor Beginn der Versammlung wegen Ueberfüllung polizeilich abgesperrt werden. Diejenigen, welche keinen Einlaß fanden, wollten auf der Straße das Ende der Versammlung abwarten, dabei kam es zu Reibereien zwischen der Menge und den Polizeimannschaften...

* Berlin, 2. Nov. Aus Dresden wird gemeldet: Gestern veranstalteten die Sozialdemokraten eine große Wahlrechts-Demonstration durch Umzüge in der Stadt. Jeder einzelne Zug hatte einen Führer, welcher eine mit Schildern geschmückte Stange trug. Es wurde gegen die Wahlrechtsvorlage der Regierung protestiert und das gleiche, allgemeine und geheime Wahlrecht verlangt. Der Zug defilierte an der Wohnung des Ministers, Graf Hohenthal in etwa 1 1/2 Stunden vorüber. Hohenthal erschien mehrfach am Fenster. Auch in Leipzig fand zu gleicher Zeit auf dem Neuplatz unter freiem Himmel eine von vielen Tausenden besuchte Versammlung statt.

Stimmen aus dem Publikum.

Auch ein Wort über das Rauchen.

Von verschiedenen Seiten ist schon für das Rauchverbot im Vestibül an Konzertabenden im Musiksaal plaidiert worden. Auch Schreiber dieses, ein leidenschaftlicher Raucher, der sehr gerne in den Konzertpausen ein wenig rauchen möchte, würde sich gerne den Wünschen der Nichtraucher und speziell der Damen fügen, weil er sich hier doch mehr oder weniger in einer Gesellschaft befindet, die auch zu Hause nicht an's Rauchen gewöhnt sein mag. Also fort mit der Zigarre in den Konzertpausen!

Die verehrten Damen stellen, wenn sie sozial Entgegenkommen von den Herren verlangen, viele auch nicht mit Verstand belästigen, die oft alles weniger als angetan sind, sollten nicht den Stolz auf der Straße mit laugen Reden auf-

Berlin, von dem Herr Direktor J. Hofmann eine neue Operette zur Aufführung am hiesigen „Neuen Operetten-Theater“ angenommen hat, wird der heutigen Erstaufführung von Oscar Strauß' „Wälderlönig“ beiwohnen. Die verschiedenen Violoncellen in Wälderlönig werden von Herrn Konzertmeister Ernst Kopke ausgeführt.

Das Thema hat sich entschlossen, seine künftigen Ansätze und Reden bereinigt mit manchem Angehörigen — darunter einer Reihe von Geistlichen — als Buch erscheinen zu lassen. Das Werk, das unter dem Titel „Im Verste des Lebens“ mit Buchschmuck des Verfassers im Verlag Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H., München erscheinen wird, enthält an erster Stelle die autobiographischen Aufzeichnungen des Künstlers.

Am. Von der Universität Heidelberg. Am letzten Samstag, 31. Okt. habilitierte sich bei der philosophischen Fakultät Herr Privatdozent Dr. Hermann Wätjen für das Fach der Geschichte. Das Thema seiner Probestunde lautete: „Die Entwicklung des Mittelalters im 16. und 17. Jahrhundert.“

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Am Montag, den 9. Nov., dem Vorabend von Schillers Geburtsdag, wird „Wilhelm Tell“ gegeben werden. Am Donnerstag, den 12. Nov., findet die Erstaufführung von Bernard Shaw's „Candida“ statt. Mitte November wird auch „Mona Panza“ von Maeterlinck nach längerer Pause wieder auf dem Spielplan erscheinen.

Schon jetzt sei darauf hingewiesen, daß auf den 7. und 8. Dez. ein Gastspiel mit Eleonore Duse vereinbart ist. Die Oper ist während der kommenden Woche durch die letzten Proben zu „Franchetta“, „Germania“ in Anspruch genommen; die Premiere ist auf Dienstag, den 10. Nov., festgesetzt. Von sonstigen

wirbeln und ihren Hinterleuten direkt die Bazillen in den Hals schlendern oder mit mächtigen Hüten auf dem Kopfe in geschlossenen Räumen, speziell bei Aufführungen irgend welcher Art, ihren Hinterleuten rüchlichlos die Ansicht versperrern. Also bitte auch etwas Rücksicht gegen das rauchende Publikum. Es sind nicht die schlechtesten Menschen, die sich mit der Zigarre über so manches hinwegtrösten, vielmehr dürfte eher die Variante zutreffen:

Wo man raucht, da kannst du ruhig harren,
Nöte Menschen rauchen nicht Zigarren.

Ein Raucher.

Volkswirtschaft.

Frankenthaler Kesselschmiede und Maschinenfabrik Kühle, Kopp u. Kunz N.-G., Frankenthal.

In der am Samstag stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Abschluß für das zehnte Geschäftsjahr vorgelegt. Der Umsatz war nur wenig geringer wie im Vorjahre, das Ergebnis dagegen bei reichlichen Abschreibungen ein besseres. In Rücksicht auf die gegenwärtige schlechte Geschäftslage soll von Ausschüttung einer höheren Dividende wie im Vorjahr, für welches 5 % verteilt wurden, abgesehen und eine Stärkung der Reserven vorgenommen werden. Die Generalversammlung findet am 5. Dezember statt.

Von der Preisnotierung der bad. Landwirtschaftskammer.

Die wöchentlich erscheinende Notierung der Preise der landw. Erzeugnisse an den Hauptmärkten Badens, die von der Landwirtschaftskammer angefertigt wurde und von Gemeinden, Landwirten, landw. Vereinen und Genossenschaften zu einem Abonnementspreis von 4 M. jährlich bezogen werden kann, hat rasche Verbreitung gefunden. Es sind bereits 766 Abonnenten vorhanden, darunter 666 Gemeinden. Die letzteren sind in den Amtsbezirken Ueberlingen, Lahr, Bretten und Sinsheim mit über 80 % aller Gemeinden des Bezirks im Verhältnis am stärksten vertreten. In ganz Baden sind im Durchschnitt 42 % aller Gemeinden abonniert. Im folgenden Jahre werden 6-6 die Notierungen auch auf den Tabak und den Hopfen erstrecken.

* * *

Wasserstandsnotizen im Monat Okt.-Novbr.

Table with columns: Pegelstationen vom Rhein, Datum (28. 29. 30. 31. 2. 1.), Bemerkungen. Includes stations like Ronnenberg, Waldshut, Müllingen, Lauterburg, Raxau, Sennersheim, Mannheim, Waiblingen, Bingen, Saub., Koblenz, Köln, Ruhrort, and stations from the Neckar like Braunsberg, Heilbrunn.

* - 0,00; ** - 0,02; *** - 0,05.
*) Windstill, Redel, -1° C.

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;

Für Kunst und Belletristik: Georg Christmann;

Für Lokales, Provinziales u. Gerichtliche: Rich. Schönefelder;

Für Volkswirtschaft und den übrigen arbeits. Teil: Franz Kircher;

Für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joss.

Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.

G. m. b. H.; Direktor: Ernst Müller.

Wer in seiner Ernährung gestört

und dadurch in seinem Wohlbefinden beeinträchtigt ist, der trinke versuchsweise einmal Biofon.

Heidelberg, den 2. August 1908. Teils Ihnen gerne mit, daß ich längere Zeit Ihr „Biofon“ gegen verdauliches Magenleiden genommen habe und mit der Wirkung vollkommen zufrieden bin. „Biofon“ ist gut verdaulich und kräftigt sehr. Hochachtungsvoll H. Kobm, St.-Assist., Dintergasse 4. Man lese die Urteile der Professoren und Verzehe sich, daß Biofon das beste, billigste, angenehmste, raschste Mittel ist, um die gesunkenen Kräfte bei Jung und Alt zu heben. Erhältlich 1/2 Liter 3 M. in allen Apotheken, Drogerien usw.

Opernaufführungen sind hervorzuhellen: „Lohengrin“ mit Charlotte Huber als Ortrud (Bestvorstellung am 5. Nov.); eine Aufführung der Ring-Tetralogie von Richard Wagner wird für Ende November geplant.

Ein neuer Siedermann. Nach vierzehnjähriger Pause erfrucht der berühmte Dichter und Erzähler wieder seine jährelange Lieblingsgemeinde mit einer erzählenden Dichtung. Ein großangelegter Roman aus seiner Feder wird im November im Cotta'schen Verlage erscheinen. Er führt den Titel: „Das Hohe Vieh“ und gewährt, wie wir hören, jenseits der Einsicht in ein modernes Mädchen- und Frauenleben, dessen auf- und abwärtsführende Wege bald mit überlegenem Humor, bald mit bitterem Ernst in bekannter Meisterkraft geschildert werden.

Eine Ehrung des „Gelsenker“-Hoffmann wird am Berlin gemeldet. Die Stadt Bamberg hat auf dem Grab des bekannten Verfassers der „Serapions-Brüder“ usw. G. F. Hoffmann, auf dem alten Jerusalemer Kirchhof an der Hellenallianzstraße vor einigen Tagen einen großen Lorbeerzweig niederlegen lassen. Auf der langen weißen Schleife lief man die Worte: Dem Andenken des Dichters und Komponisten G. F. Amadeus Hoffmann, Bewidmet von der Stadt Bamberg. Hoffmann, der nach Vollendung seiner juristischen Studien in seiner Vaterstadt in Königsberg i. P., tätig war, mußte im Jahr 1806 nach dem Einmarsch der Franzosen seine amtliche Laufbahn aufgeben. Da er ohne Vermögen war, so benutzte er seine musikalischen Talente zum Broterwerb und ging im Jahr 1808, also vor 100 Jahren, auf Einladung des Grafen Julius v. Soden nach Bamberg, wo er als Musikdirektor bei dem neuerrichteten Theater angestellt wurde und bis 1818 blieb. Dieser Tatsache hat sich die Stadt Bamberg pietätvoller Weise erinnert und aus diesem Anlaß den Kranz niederlegen lassen. Im Stadttheater zu Bamberg ging als Bestvorstellung die Offenbach'sche Oper „Hoffmanns Erzählungen“ in Szene.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Montag, den 2. Nov. 1908.

14. Vorstellung im Abonnement B.

Zar u. Zimmermann.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von H. Corring. Regisseur: Eugen Gebraich. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergesele. Peter Swanow, ein junger Russe, als Zimmergesele. Van Bett, Bürgermeister in Saardam. Marie, seine Nichte. Admiral Besort, russischer Gesandter. Lord Spodham, englischer Gesandter. Marquis von Chateauf, französischer Gesandter. Witwe Brown, Zimmermeisterin. Ein Offizier. Ein Kutscher. * * * Van Bett. Otto Engelke vom Stadttheater von Dortmund als Gast.

Zimmerleute. Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen. Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im 3. Akt: Balletaufführung, getanzt von der Ballettmeisterin Renée Hans, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Bekanntmachung 1/2 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Eine größere Pause nach dem zweiten Akt.

Seine Preise.

Im Großh. Hoftheater.

Dienstag, 3. Nov. 1908. 2. Vorstellung, zu Einheitspreisen.

Wilhelm Tell.

Anfang 8 Uhr.

Neues Operettentheater (Apollo)

Telephon 1824 Mannheim Direktion J. Lassmann

Montag, 2. November, abends 8 Uhr

Gastspiel Fritz Werner.

Première: Fremière:

Ein Walzertraum.

Operette in drei Akten von Oscar Strauss.

Regie: Dir. J. Lassmann. Dirig.: Kapellm. F. Korolanyi.

Personen:

Joseph XIII, regierender Fürst von Flausenbura. Prinzessin Helena, seine Tochter. Graf Lothar, Vetter des Fürsten. Leutnant Niki. Leutnant Montsch. Friederike v. Insterburg, Oberkammerfrau. Wendolin, Hausminister. Sigismund, der Laibkuch. Franz Steingraber, Dirigent einer Damenkapelle. Annerl, Geigerin. Die Tschinelleoschil. Hofstat, Hofgeizhals, Ehrenjungfrauen, österreichische Offiziere. Volk, Mitglieder der Damenkapelle. — Zeit: Gegenwart. Ort der Handlung: Fürstentum Flausenbura.

Dienstag, den 3. November, abends 8 Uhr

Novität! Gastspiel Fritz Werner Novität!

Ein Walzertraum

Operette in 3 Akten von Oscar Strauss.

Der Vorverkauf für die Premiere und die beiden folgenden Vorstellungen am Dienstag u. Mittwoch findet täglich an der Kasse des „Neuen Operettentheaters“ statt und zwar vormittags von 10 bis 1 Uhr und ab 3 Uhr nachmittags.

Saalbau-Varieté

Heute Montag 8 Uhr

Durchschlagender Erfolg der gestrigen Premiere!

Jakowlew Bross

Die Todesfahrt im stillen Korb.

Chung Ling Hec-Troupe

Die Söhne des Himmels.

11 Irish Indian Maide

vom Empire-Theater London

und die anderen Attraktionen.

Arbeiter-Fortbildungs-Verein, T 2, 15.

Montag, den 2. November, abends 7,9 Uhr,

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Fr. Fürstberg aus Berlin über „Im Reich der Räfte“ im oberen Saale der „Centralhalle“ Q 2, 16. (82685) Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins höflich ein.

Der Vorstand.

KH. Auch Nichtmitglieder haben freien Zutritt.

Am Montag, 2. November, beginnen wir mit einem grossen

Kleiderstoff-Verkauf

zu Preisen, wie diese bisher noch nicht von uns geboten.

Montag
Dienstag
Mittwoch

Nur so weit Vorrat:

Wir stellen zu diesem Zwecke

ca. 5000 Mtr.

diverser

Gelegenheitsposten

sowie andere

Kleiderstoffe

meist

diesjährige Neuheiten

zum Verkauf.

Selten günstige

Kaufgelegenheit

schon jetzt für den

Weihnachtsbedarf,

Reinwoll. Cheviots
Satintuche
Chevrans
Diagonal
Phantasiestoffe
Karas
Kostümstoffe
Hauskleiderstoffe
Neue Plisséstoffe
Bordürenstoffe
Lodenstoffe
Tennisstoffe
Kostümrockstoffe
Blusenflanelle

Posten I
Wert bis Mk. 1.50
jetzt Meter 65 Pfg.

Posten II
Wert bis Mk. 2.—
jetzt Meter 95 Pfg.

Posten III
Wert bis Mk. 2.50
jetzt Meter Mk. 1.20

Posten IV
Wert bis Mk. 3.—
jetzt Meter Mk. 1.45

Posten V
Wert bis Mk. 3.50
jetzt Meter Mk. 1.85

Sämtliche offerierten Artikel sind nur im Parterrelokal ausgelegt und ist es im Interesse eines Jeden, sich von der enormen Preiswürdigkeit zu überzeugen

In unserer Seidenstoff-Abteilung

Ein schwarze Taffet, Taffet-Chiffon sowie Damassé für Kleider und Blusen 1.00

Restbestände von Blusenseiden enorm billig.

Herm. Schmoller & Co.

MANNHEIM
Dienstag, 3. November 1908
abends 7/8 Uhr

im Musensaal des Rosengarten

II. Musikalische Akademie

des Grossh. Hoftheater-Orchesters.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister H. Kutschbach.

Solisten: Frau Hedwig Marx-Kirsch, Herr Hofkapellmeister H. Kutschbach } Klavier.

Die Wiener Komponisten-Schule

als Gedenktag der 100. Wiederkehr des Todestages von Jos. Haydn († 1809).

1. J. Haydn, Symphonie Nr. 12 (G-dur).

2. W. A. Mozart, Konzert (Es-dur) für zwei Klaviere mit Orchesterbegleitung.

3. L. van Beethoven, Symphonie Nr. 1 (G-dur).

Eintrittspreise: Logen No. 1—12 I. Reihe Mk. 7.50; II. Reihe Mk. 6.—; III. Reihe Mk. 4.50; Balkon (Empore): I. Reihe No. 1—80 Mk. 7.50; No. 81—100 Mk. 6.50; II. Reihe Mk. 6.—; III. Reihe Mk. 4.50; Estrade Mk. 4.50; Estrade (Rundel) Mk. 4.50; *Sperrsitze I. Abteilung Mk. 3.—; II. Abteilung Mk. 4.50; III. Abteilung Mk. 3.50; IV. Abteilung Mk. 2.50; Sitzplätze auf dem Balkon (Empore) Mk. 1.50.

Kartenverkauf im Kassabureau der Hofmusikalienhandlung von H. Ferd. Heckel und abends an der Kasse des Rosengarten. 82195

Diesterweg-Verein

Die öffentliche Feier des Geburtstages von Adolf Diesterweg findet am Mittwoch, 4. November, abends 8 Uhr, in der Aula der Friedrichshöhe statt. Herr Dr. R. Strecker von Bad Nauheim hält einen Vortrag über Diesterweg. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein. Der Vorstand.

Teetrinker sparen nur bei Gebrauch eines guten Tees

Haushalt-TEE Messmer's Tee

hochfeine, sehr ergieb. Qualität erprobte Mischungen.

per Pfd. Mk. 2.40 Probepaket zu 25, 50, 80 u. 100 Pfg.

Chocoladen — Greulich, O. I. S.

Lieferant erster Kreisel 82540 Grüne Rabattmarken.

Wirtschaften

Eine gute Wirtschaft mit großer Wohnung in guter Lage der Schweigger-Vorstadt an

tüchtige Wirtsleute

zu vermieten.

Offerten unter Chiffre 82585 an die Expedition d. Bl.

Haasenstein & Vogler A.G.

Abonnements-Anträge für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt Mannheim P. 2. 1. Tel. 402.

Zum Besuche der Kolonialwaren-Landwirtschaft im Bundesstaat Mannheim und Ludwigshafen wird ein Tisch. 4787

Reisender od. Vertreter

gesucht. Nur gut eingeführte Herren wollen Offerte einreichen unt. G. 3848 an Haasenstein & Vogler, P. 2. 1. Parterre. 4787

Schlafstellen

Traitteurstr. 43

1. Stock rechts, bessere Schlafstellen mit 1 oder 2 Betten an soliden Herrn oder Studenten mit od. später zu vermieten. 68377

82576

Das Ergebnis des Riesenerfolges

setzt mich in die Lage, nachstehendes **Aufsehen erregendes**

Angebot zu bringen.

Gültig nur für:

November 2 Montag	November 3 Dienstag	November 4 Mittwoch
--------------------------------	----------------------------------	----------------------------------

und solange Vorrat reicht.

Knaben-Anzüge

Grösse I—VI für das Alter 3—9 Jahren

Serie I einfacher Schulanzug aus gewirnten Buxkinstoffen zum Aussuchen 2 35 Wert bis das Doppelte	Serie II Blusen u. Norfolk-Façon, tadellose Verarbeitung, solide Stoffe zum Aussuchen 3 65 Wert bis das Doppelte	Serie III hocheleg. Anzüge, darunter verschied. Modelle zum Aussuchen 4 95 Wert bis das Doppelte
---	--	--

Knaben-Paletots u. Pyjacks

Grösse I—IV für das Alter 3—9 Jahren

Serie I chic verarbeitet sehr kleidsam 2 95 Wert bis das Doppelte.	Serie II längere Façons, solider Stoff in blau und grau meliert 3 75 Wert bis das Doppelte.
---	--

Leibhosen alle Grössen zum Aussuchen **45 Pfg.**

Spezial-Angebot Herren-Paletots u. Ulster

das neueste der Saison erstklassige Verarbeitung u. Ausführung **21⁵⁰ Mk.**
Wert bis das Doppelte



Eine Wiederholung dieses Angebots findet nicht statt, ebensowenig Verkauf an Händler.

Das Lager der in Konkurs geratenen Firma Weltmodenhaus, H 1, 1, sowie andere Waren gelangen weiter z. Verkauf

Gustav Reus

H 1, 1 Marktecke Mannheim Marktecke H 1, 1



gemahlene **Salmiak-Terpentin-Seife** ist unstreitig das **Beste** Gebrauchs zu haben. à Packer 15 Pfg.



Verlobte haben günstige Gelegenheit **Möbel** feilen billig zu kaufen. Sigmund Hirsch F 2, 4a. Lager in 5 Stadtwerken.

Officiere fortwährend prima junges **Sammelfleisch** per Pfd. zu 60 Pfg. Bernhard Hirsch Metzgerei J. L. 16. Tel. 1711. 65151

Est. Blüten-**Honig** gar, naturrein u. sehr aromatisch. 10 Pfd. Gebote zu 1.80, 5 Pfd. zu 1.20, 2.50, 1 Pfd. zu 0.30 in Marken. 1037

Mein **Milchzucker** kostet infolge grosser Abschlässe in allerbesten und unerreichter Qualität nur eine Mark das Pfundpaket. Springmann's Drogerie P. L. 4 Breitestr. P. L. 4 Spezialität: Kindernährmittel, Sauger, Wochenbettstauer. Kinderwagen werden gratis ausgeliehen! 66 65

Marianne Sachs Damenschneiderin Lange Rötterstr. 14 (am Weibheimer Bahnhof). Anfertigung aller Arten **Kostüme** chic und elegant. 652-7

Von **6** Mk. an **Miet-Pianos** vorrätig bei 66006 **K. Ferd. Heckel** O 3, 10.

Jackenkleider fertigt schnell, gutisierend und billigst bei feinsten Ausführung Damenschneider Eugens Kopf Mannheim, II 2, 5. 65001

An diesem Schild sind die Läden erkennbar,  in denen **SINGER** Nähmaschinen verkauft werden.

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.
Mannheim M I Nr. 2, Breitestrasse. 7815

Wir beehren uns, auf unsere **Moebel-Ausstellung** aufmerksam zu machen.

Brautleute u. Interessenten erleichtern sich das Einrichten ihrer Wohnräume und schaffen sich ein gediegenes und gemütliches Heim durch den Besuch unserer

Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen

Möbel **≡ jeder Art ≡** in grosser Auswahl. Gediegene Arbeit.

Ausstellung kompletter Wohnräume ca. 100 aufgestellte Musterzimmer **Besichtigung ohne Kaufzwang** Unerreichte Auswahl Reelle Bedienung Langjährige Garantie. Kataloge franco

W. Landes Söhne Moebel-Fabrik O 5, 4 Tel. 1163.

Nicht im Ring!

Tapeten-Räumungs-Verkauf zu ganz bedeutend reduzierten Preisen, eine Riesenspartie nur moderner, guter Tapeten zu $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ des realen Wertes.

A. Wihler, Mannheim U 3, 4a, II. Stock, Planken. Telefon 676.

76606 Nicht im Ring!

Göppinger Wasser Aerztlich warm empfohlen bei Katarrhen der Luftwege und Verdauungsstörungen.

Mit heisser Milch vermischt eine ausgezeichnete Lösungsmittel. Ausgezeichnet wirksam zur Förderung des Stoffwechsels bei Magen-Katarrhen, Säurebildung etc.

Zu haben bei **Jakob Harter, Mannheim** N 4, 22 Telefon 697. N 4, 22

Billige Kohlen! Ich offeriere aus vorliegenden Schiffen für prompte Lieferung als besonders günstig gegen Barzahlung bei Empfang

englische Hausbrand-Kohlen:

Nuss I oder II	à Mk. 1.10
Nuss III	à " 1.—
engl. Fettschrot, stückreich	à " .90
engl. Fettschrot, besonders stückreich	à " .95

pro Zentner frei vor's Haus bei Abnahme von mindestens 15 Zentner Fabrikweise abgeholt ermässigen sich die Preise um 5 Pfg. pro Zentner.

Ruhrkohlen und Koks zu den billigsten Tagespreisen.

Kohlenhandlung Fr. Dietz
Rheinhäuserstrasse 20 Telefon No. 272. Mittelstrasse 148 Telefon No. 1374. Schimperstrasse 20. Telefon No. 2266.

Rothardt Schmidt's Zahn-Atelier
 F 2, 4a Marktstrasse F 2, 4a
 Schmerzlose Zahn-Operation mit u. ohne Narkose
 Schonende Behandlung. Gediegene Arbeit.
 74393.

Stauend billige prima Möbel
 in Schlaf- und Ess-Zimmer
 Schlafzimmer von 335 Mk. an,
 Franz Borho, N 3, 13.
 Bitte zu achten N 3, 13.

Hill & Müller
 N 3, 11 — Gummiwarenhaus — Kunststr.
 Artikel zur Krankenpflege
 Bettelagen, Eisbeutel, Gummistrümpfe, Halbs-Umschläge, Inhalier-Apparate, Irrigatore, Krankentassen, Krankentische, Leibbinden zum Warmhalten, Luft- und Wasserkissen, Nasenspüler, Schwämme, Thermometer, Verbandstoffe, Wärmeflaschen aus Blech und Gummi, Wärme-Dauer-Kompressen, Zellstoff- und Verbandwatte. 82464

Plissé-Brennerei P 6, 6
 Geschw Schammeringer.

Ernst Levi
 N 4, 7 Plissé-Anstalt N 4, 7
 Spezialgeschäft für: Roc volants, Lampenschirme, Sofakissen, Theater-Tücher und -Taschen, Seldendandreste.

Straussfedern, Boa etc.
 werden gereinigt, gefärbt und gekraut. 78338
 K. Jrschlinger. C 7, 11, parterre.

Ich empfehle eine aussergewöhnlich reiche Auswahl moderner
Damen- und Kinderwäsche
 in langjährig erprobten Qualitäten und vorzüglichen Façons.
 Anfertigung auf Bestellung.
Weisse u. farbige Herren-Hemden
 unter Garantie für guten und bequamen Sitz.
 Billigste, feste Preise. 82045
 D 2, 10 Friedrich Bühler, D 2, 10

Buntes Feuilleton.
 — Verheiratete Priester. Das es in Frankreich einen Pfarren gegeben hat, der nach seiner rite erfolgten Verehelichung unter der Billigung und dem Einverständnis seiner vorgesetzten Kirchenbehörden seine priesterlichen Funktionen ausgeübt hat, erfährt man aus einem schon kurz skizzierten kleinen Buch des Abbé Goutin, das nicht verfehlen dürfte, in den Kreisen des katholischen Alerus Aufsehen zu machen. Der Priester, dessen Geschichte das Buch erzählt, hieß Charles Verraud, er war der Bruder des Kardinals Verraud, des früheren Bischofs von Autun und Mitglieds der Akademie. Der Abbé Charles Verraud war ein frommer Priester, was ihn nicht hinderte, daß er sich in eines seiner weiblichen Beichtkinder verliebte. Was es ihm einerseits unmöglich seine Liebe niederzukämpfen, so hing er andererseits doch zu sehr an seinem geistlichen Beruf, um sich zu einem Bruch mit der Kirche zu entschließen. So entschied er sich denn dafür, Priester zu bleiben und die Frau, der sein Herz gehörte, zu heiraten. Das tat er denn auch und trauete sich sein Weib in der Kirche selbst an, da die standesamtliche Eheschließung für ihn als Priester eine wesentliche Formalität bedeutete. Allen Solibatsverordnungen zum Trotz erkannte Kardinal Verraud die Ehe seines Bruders an, und weit entfernt, ihm den durch die Verhältnisse gebotenen Verzicht auf sein geistliches Amt anzuraten, machte er ihn nur zu um so eifriger Wahrnehmung seiner seelsorgerischen Pflichten. An dem Zusammenleben des Bruders mit seiner Frau nahm der Kardinal nicht den geringsten Anstos. Solange der Kardinal Verraud und der im Jahre 1892 verstorbene Abbé Verraud lebten, blieb der sonderbare Fall unerörtert, obwohl die Eheschließung des Priesters, bei der eine Anzahl seiner Amtbrüder und Laien als Zeugen und Vertrauensmänner figurirt hatten, durchaus kein Geheimnis geblieben war. Erst heute ist diese priesterliche Eheschließung in das Reich der Skandalaffäre gerückt. Die Briefe des Abbé, des Bischofs von Autun und des Herrn Spacinte Deplan, die das Buch des Abbé Goutin der Öffentlichkeit zugänglich macht, beweisen indessen, daß man es bei dem Fall Verraud mit keiner Ausnahmeerscheinung zu tun hat. So starb der Abbé Verreyon, dessen Namen die Vereinigung katholischer Studenten in Paris trägt, an gebrochenem Herzen und der Vater Gratz, ein anderer berühmter Priester

Hermann Fuchs
 früher C. E. Herz
 N 2, 6 Kunststrasse am Paradeplatz

Grosse Posten tollerster Waren, nur Dessins dieser Saison habe ich unter Preis erworben und bringe dieselben der Reihe nach, ebenso zum Verkauf!

Gelegenheitskauf:
 Neue Kleiderstoffe unter Preis!

Reinwollene Cheviots, Einfarbige Halbtuche u. Caros, für Kleider und Blusen.	Meter	75 Pfg.
Diagonals, Caros, Reinwollene Cheviots. (110 cm breit)	Meter	1.-
Reinwollene Satins, Effektstoffe, Blusenstreifen.	Meter	1.35
Reinwollene Satins, Reinwollene Chevrons einfarbig und gemalt. nur 110 cm breite Ware	Meter	1.65

Nettopreise -

Der reguläre Wert ist mindestens **20 Prozent höher!**
 Ein Teil der Stoffe ist in den Fenstern gegen das Kauhaus ausgestellt.
 Kunststrasse N 2, 6 am Paradeplatz
 früher C. E. Herz
Hermann Fuchs

Sie sind beauftragt:
 1. ein Geschäftshaus mit Boden in der Innstadt von Mannheim, Anzahlung 6 10 Mk.,
 2. für einen Kapitalisten mit 20-25 Mk. tägliche Beteiligung in Mannheim oder Umgebung,
 3. für einen Kapitalisten aus Hamburg mit 80-100 Mk. tägliche Beteiligung in feinerem Unternehmern Bodens zu vermitteln und erbittet Angebote. 82523

Schuhvereinigung Mannheim
 Heinrich Lanzstr. 22 - Tel. 1553
 Verlangen Sie kostenlosen Prospekt oder Besuch.

F. E. Hofmann Haupt-Depo-echter Biere
 Telefon 445 MANNHEIM Telefon 446
 Empfehle folgende Export-Tafelbiere in 1/2 und 1/4 Flaschen in Siphon a 5 und 10 Liter Inhalt Fürstenbergbräu, Tafeltränk S. M. d. Kaisers. — Münchner Augustinerbräu — Münchner Hofbräu. — Kulmbacher Erste Aktien-Brauerei, Aeratl. empf. — Pilsener Kaiserquell — Duracherhofbräu Mannheim. Natur-reine Weine in allen Preislagen. Niederlage des Selzer u. Apollinarisbrunnens.

Ehrbars Eibischbonbons
 sind die besten gegen Husten und Keiserkeit. Paket 20 Wt.
 Tel. 1957 Georg Ehrbar, Zuckerwarenfabrik Q 1, 15.
 Detail Verkauf: H 4, 28. 81778
 Mitglied des Allgemeinen Habak-Sparvereins.

Bechre mich mein neugegründetes
Kunststickereigeschäft - D 2, 15
 den geehrten Damen in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Wanda Adamczewski.

Wollwaren
 Empfehle grösste Auswahl in Wollhosen, Kinderhauben Käppchen, Capes, Ueberziele-Jäckchen, Westen für Damen u. Herren, Schultertragen (Handarbeit) Handschuhe, Stiele vorzügig: Hans-woll-Flanell-Hemden, Bosen Erstlings-Ausstattungen. Normalwäsche. 79222
 Grüne Mäcken! Billigste Preise!
G 5, 9. H. Kahn G 5, 9.

Telephon 2603. — Gegr. 1870. —
 p. St. 25 Pf. **Reismehlseife** p. St. 25 Pf.
 oder
 p. St. 30 Pf. **Ueberfettete Oelseife** p. St. 30 Pf.
 Verlange man mit dem Namen
Otto Hess
 E 1, 16, 1. Stock. C 1, 5, Laden.

Fraditbriefe Dr. G. Haas Buchdruckerei

Kohlen u. Koks
 empfiehlt zu billigsten Tagespreisen.
J. K. Wiederhold
 Luisenring 37. Telephon 616.
 82490

und Akademiker war fest entschlossen, das Priesterkleid abzugeben, wenn nicht die Frau, die er betreten wollte in die förmliche, von ihm gewünschte Eheschließung gewilligt hätte. Und die angeführten Fälle gewinnen um so mehr an Gewicht, als es sich bei diesen Solibatskägern nicht um dei minorum gentium, sondern um hervorragende Vertreter des französischen Alerus handelt, deren Namen der zeitgenössische Katholikismus mit Stolz nennt. Gleichzeitig mit dem Fall Verraud erzählt „Gil Blas“ die Geschichte eines waderen Pfarrers aus dem Departement Eure, der eben jetzt das heisse Problem des Solibats kurzer Hand zur Lösung gebracht. Als der Abbé Edouard, Pfarrverweiser an Saint-Sulpice de Grainbouville im August seine Erste, wie es einem sorgjamen Landwirt geziemt, unter Dach und Fach gebracht, setzte er sich hin, um bei seinem Bischof seine Enthebung vom geistlichen Amt mit der Begründung zu beantragen, daß das Trennungsgefe seine Stellung unhaltbar gemacht habe. In respektvollen Worten hat er Seine Eminenz, ihn zum Pfluge zurückkehren zu lassen, da der Gottesdienst ihn nicht mehr zu ernähren vermöchte. Der Bischof zeigte sich indessen mit Rücksicht auf den zunehmenden Priesterangel den Wünschen des Abbé gänzlich abgeneigt, ermahnte vielmehr den Bittsteller dringend auf seinem Posten auszubarren. Auch die Pfarrkinder hatten ihren amtsmüden Seelsorger inständig, sie nicht zu verlassen, und der Gemeindevorstand von Saint-Sulpice de Grainbouville tat ein übriges und überließ ihm den Pfarrhof zur unentgeltlichen Benutzung. Der Abbé ließ sich denn auch breitschlagen und vertauschte den Priesterrock mit der Bluse und machte aus dem Pfarrhose eine Musterwirtschaft. Nur zu bald stellte sich aber heraus, daß eine rationelle Landwirtschaft ohne weibliche Stütze unmöglich sei. Da sich aber das moralische Bewußtsein des guten Pfarrers dagegen auflehnte, mit einer Frau, die nicht die seinige war, unter einem Dache zu hausen, so entschloß er sich nach Rücksprache mit seinen Pfarrkindern, ein Mädchen aus der Gemeinde zu betrauen. Das hat er denn jetzt auch getan, und der Maire beglückwünschte sich bei der standesamtlichen Eheschließung zu der Ehre und dem Vergnügen, seinen eigenen Pfarrer verheiraten zu dürfen. In der Kirche wurde dann das junge Paar von einem ehemaligen Redemptoristen eingegegnet. Die orthodoxen Mitglieder der Gemeinde waren zwar anfangs ob der Tat ihres Pfarrers sprachlos, fanden sich aber allmählich mit dem unüberänderlichen Faktum ab und man

lagt, daß sich zu dem Gottesdienste, den der verheiratete Pfarrer abhält, ungleich mehr Besucher einfänden, als die Kirche früher sah. Der Abbé Edouard aber, der alle Gebote der Kirche mit peinlicher Gewissenhaftigkeit erfüllt, beklagt sich bitter, daß er vom Bischof in Acht und Bann gefasst ist. „Mit meinen armseligen Einkünften konnte ich meine bescheidenen Bedürfnisse nicht mehr befriedigen“, klagte er, „eben darum bin ich ja auch um meine Amtsentlassung eingekommen. Da sie der Bischof nicht gewährte, mußte ich eben ein Mittel finden, mein Brot zu verdienen. Ich habe eine christliche Familie begründen wollen, wie es Recht und Pflicht jedes Bürgers ist. Wie kann das dem lieben Gott mißfallen, der doch das Sakrament der Ehe eingeseigt hat. Seit der Heilige Vater die Annahme der staatlichen Kirchengelder unterlag hat, sind die französischen Geistlichen auf Almosen angewiesen, wenn sie es nicht vorziehen, der Landbevölkerung auf der Straße zu liegen. Ich habe verucht einen Ausweg aus der Sackgasse, in die wir geraten, zu finden und hoffe, daß Gott mir ein milder Richter sein wird.“ (A. L.)

— Goethe als Einbrecher. Die neue Ausgabe der Edermannschen „Gespräche mit Goethe“, die soeben im Verlag von F. A. Brockhaus erschienen ist und neben dem zum ersten Male kritisch gekürzten Text und manchem neuen Material über Edermanns Leben und Werk eine reiche Auswahl hochgehender Illustrationen enthält, die den Vorwurf der „Gespräche“, besonders die zahlreichen Kunstabweichungen zwischen Goethe und Edermann trefflich erläutern, weist wieder die Erinnerung an eine dort erzählte merkwürdige Episode aus Goethes Leben, in der der vielseitige Dichter an trocken heissen sich so rasiert und tätigt dazu, daß schon in wenigen Tagen alle Bücher in ihren Repositoren in schäblicher Ordnung an den Wänden unterhanden. Die Herren Mediziner, die bald darauf durch ihre gewohnte Tür in corpore in den Saal traten, waren ganz verblüfft, erte so große ungewohnte Verwandslung zu finden. Sie wollten nicht was sie sagen sollten und zogen sich stille wieder zurück; aber sie bewachten mir alle einen heimlichen Groll. Doch wenn ich sie einzeln sehe, und besonders wenn ich einen oder den anderen von ihnen bei mir zu Tisch habe, so sind sie ganz scharmant und meine sehr lieben Freunde. Als ich dem Großherzog den Verlauf dieses Abenteuers erzählte, das freilich mit keinem Einverständnis und keiner völligen Zustimmung eingeleitet war, amüsierte es ihn kiniglich und wir haben später recht oft darüber gelacht.“ So läßt sich diese Episode nicht ganz so jauchzefrohlich, als das obige Schreiben zunächst läßt.

Montag, Dienstag, Mittwoch bringen wir grosse Posten

Seidenstoffe

bedeutend unter Preis zum Verkauf

Ein Posten	Japanseide 60 cm breit weiche glänzende Ware für Blusen u. Ballkleider, ca. 20 moderne Farben	95 Pfg. Meter	Ein Posten	Seide für Blusen und elegante Ballkleider in den feinsten Farben	175 Mk. Meter
Ein Posten	Louisinenseide ca. 20 moderne Farben	110 Mk. Meter	Ein Posten	Reinseidene Chinés und weisse Futterdamassés	195 Mk. Meter
Ein Posten	reinseldens Taffets und Messalines ca. 30 moderne Farben	145 Mk. Meter	Ein Posten	Blusenseide elegante Genres	210 Mk. Meter
Ein Posten	reinseldens Louisineschotten für Blusen	145 Mk. Meter	Ein Posten	Blusenseide vornehmer Geschmack	245 Mk. Meter

Beachten Sie unser Seidenstoff-Special-Fenster. Die Preise sind netto. So lange der Vorrat.

Alleinvertrieb für Mannheim

Blank's Modenalbum, Blank's Schnittmuster, Gratisausgabe von Blank's Modenblätter.



S. Wronker & Co.

MANNHEIM.

Zu vermieten.

0 5, 45

Großmarkt

Herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 9 Zimmer, sämtliche auf die Straße gehend, mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 80359

Luisenring 13, Eckhaus.

Eine schöne Wohnung, 2 Treppen, 8 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller, 2 Nebenräume per April zu vermieten. Näheres Luisenring 13, I. Stod. 82664

Lange Rötterstraße 10

Im 3. Stod. schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad und Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. 81680
Näheres portiere und Rheinwillenstraße 6, Bureau.

Heinr. Lanzstr. Nr. 15

Hochherrsch. ausgestattete 5-Zim.-Wohnungen (Küche m. Kombi, Herd u. Warmwasserlsg. u.) mit allem Zubehör ab Mitte Oktober zu verm. 65316
Büro Jude. — Telefon 1831.

Lanzstrase 33

In meinem Neubau: 82807
4 Zimmerwohnung, geeignet für einen Arzt, sowie 3 und 4 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. Schöne Wohnungen sind der Nezeit entsprechend ausgestattet.
G. Wittmann, Architekt, Rheinwillenstr. 10.

Lanzstrase 33

In meinem Neubau: 82807
1 moderner Laden mit 2 Zimmer u. Küche
1 moderner Laden mit Büro per sofort preiswert zu vermieten. Beide Läden eignen sich für jeden Geschäft.
G. Wittmann, Architekt, Rheinwillenstr. 10.

G 7, 20 a. Stod. 3 bis 4 schöne geräumige Zimmer u. Küche lot. zu verm. edelst. 1 bis 2 freie Zim. zu verm. Näh. 2. Stod. 65748

L 12, 3 3 Zim., 6 Zim., 1 bis 2 freie Zim. zu verm. Näh. 2. Stod. 60741

L 12, 12 4 Zimmer und Küche, portiere, in der Größe von Nr. 850. — per 1. April nächsten Jahres zu vermieten. Näheres 2. Stod. 66133

O 3, 10 2 Treppen, fünf Zimmer mit Zubeh. oder später zu vermieten. Näheres portiere. 68892

P 4, 13 3 Zimmer u. Küche im 2. St. 3 Zimmer u. Küche im 3. St. zu verm. Näh. 2. Stod. 60733

T 6, 7 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 65157
Näh. T 1, 6, II. Bureau.

T 6, 33 1 Zim., 2 Zimmer u. Küche von 110qm per 1. Nov. zu verm. Näh. d. Dandemannstr. 2007

U 1, 6

schöne geräumige Wohnungen, der Nezeit entsprechend ausgestattet. 6 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde und sonstige Zubeh. per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres 64551
Peter 28b, Baugelast.

U 1, 6 6 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. per 1. Okt. 1908 zu vermieten. Näheres 62993
Peter 28b, Baugelast.

Angartenstr. 64 Geräumige 3 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. 64464
Näh. II. Stod. Bureau.

Alphonsstraße 41, 3 Zimmer und 1 Zimmer mit Küche zu verm. Näh. 2. Stod. de. Straße. 65092

Neubau Brahmstraße Nr. 12 (Holl. u. 11), schöne 3 Zimmer-Wohnungen m. Nebenräumen und Zubeh. zu vermieten. Näheres Berg 4, Weininger, Angartenstr. 64. 65757

Bellenstr. 24 II. 3 Zimmer, Küche und Waschkammer zu vermieten. 65461

Bellenstr. 20 1 Zimmer und Küche, port., per sofort zu vermieten. Näheres T 6, 17 (Holl.) 65960

Bellenstr. 41 2. Stod. 1 Zimmer u. Küche 3. " 1 Zimmer, sofort bezugsbar zu vermieten. 64184
Näh. Eisenbahnstr.

Böckstr. 7 9. St. Wohnung mit 6 Zimmern
Architekt Adolf Blumhardt.

Neubau Dammstr. 5 u. Langstraße 9, u. der Rheinwillenstraße, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, zu verm. 64853

Dalbergstraße 26 schöne geräumige 3-Zimmerwohnung mit und ohne Bad zu vermieten. 62994
Näh. Peter 28b, Baugelast.

Elisabethstr. 7 3 Zim., elegante 5 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisek. u. Zubeh. per Januar od. auch früher zu verm. Näh. Kuppelerstr. 16a. 65981

Friedrichselderstraße 40/41 neuvergrößerter Wohnung in 3. Stod. 4 Zimmer und Küche mit Waschklosetz per sofort oder später zu verm. Preis 40 Mark. 66101
Näheres 8. Stod. rechts.

Gartenfeldstr. 49 Weggeleit. u. Wohnung, 10. u. 11. Stod. 30663
Näh. G 7, 16, 2. St.

Grenzweg 2 u. 4 Werkzeugs-Übergebung, Neubau, schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche, sowie 3 Zimmer u. Küche, Balkon u. Mansarde per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Neubau nebenan oder P 1, 6, II. Büro 64553

Jungbushstr. 24 2. Stod. 3 Zimmer, Badezimmer, mit Zubeh., sofort oder später zu vermieten. 69921
Näheres portiere

Handstr. 4 Elegante fünf Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer, elektr. Licht, und reichlichem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 61843
Näheres im Parterie.

Kaiserring 24 2. Stod. 65763
Elegante 7 Zimmer-Wohnung mit Bad u. allem Zubeh., an Wunsch elektr. Licht, per 1. April 1909 zu verm. Näh. Hof. portiere

Kaiserring 50 2. Stod. 3 Zimmer u. Küche, G 3, 4, 2. Stod. 3 Zimmer u. Küche, nicht bezugsbar am 1. November 1908, bezugsbar zu vermieten. Näheres Eisenbahnstr. 64094

Kaiserstraße 55/57, ein 4 Zimmer und Küche mit Bad, sofort zu vermieten. Näheres: 65963
Angartenstr. 64, 2. St.

Käufertalerstr. 89 Neubau, schöne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Waschklosetz u. per lot. od. später zu verm. 65794
Näh. Angartenstr. 64.

Neubau Käufertalerstr. 185 u. 183a 3 u. 4-Zim.-Wohnung preiswert zu verm. Dabei 1 Laden mit Wohnung. Näheres H. Schatz, O 7, 13, Telefon 1855 oder L 13, 5, port., Tel. 2110.

Skappmühlstr. 17 alle, große 2 u. 3-Zim.-Wohnungen, sofort zu verm. Näheres 23. Groß-Göllm. 10.

Keplerstr. 42 part., freier Blick nach Friedhof, 10. Wohn. 4 Zim., Bad, Küche, Speisek. etc. per 1. Okt. an ruh. Familie u. v. Näh. mit 2-5 Uhr, Bureau im Hof. 62467

Luisenring 20a 1. Stod. 6 Zimmer und Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 65093

Luisenring, Dalbergstraße 5 Schöne 4 Zimmerwohnung und schöne 7 Zimmerwohnung, neu eingerichtet, mit Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Dalbergstraße 3, Kontorladen. Tel. 2092. 64302

Lamengstr. elegante 7 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. April 1909 zu vermieten. Näheres von 10 bis 4 Uhr Lamengstr. 14, 2. Tr. r. 65009

Lamengstraße 11 7 Zimmer, 1 Tr. an 1. April zu verm. Näher. part. 65362

Lindenhofstraße 100 Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 65762

Heinrich Lanzstraße 26 elegante 4 Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. 65943
Näh. part. Hofstr. 1847.

Heinrich Lanzstr. 26 Elegante 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näheres baldmöglichst portiere. Tel. 2842. 62392

Langerötterstr. 108 schöne 3 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. und Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 65907
Näh. part. Teleph. 3615.

Neubau, Große Metzgerstr. 13 3 Zimmerwohnungen, neu alles Zubeh. per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres Büro, Hofgassenstr. 20. 65371

Parkring 33, Neubau 3 u. 4 Zimmerwohnungen per 1. Okt. d. J. zu vermieten. 65811
Näh. Büro Hofgassenstr. 20

Rheinhammstr. 20 4 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 60037

Neubau, Große Metzgerstr. 13 und Speyerstraße 15
Meier, 1 u. 3 Zimmer-Wohn. A große geräumige, modern eingerichtete. 65161

Neubau, Heinrich Lanzstr. 24 mit allem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Eisenbahnstr. 64, 2. Stod. 65161

6 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Luisenring 46, 2. Stod. Telefon 1007.

Pfäfersgründstraße 38 schöne geräum. Wohnungen, 3 und 4 Zim. per 1. Oktober od. 1. November 1908 zu verm. Näh. baldmöglichst part. 64928

Rheinwillenstraße 6 weitausgehender eleganter 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubeh. sofort zu vermieten. 65399
D. K. Schmitt, Baugelast, Rheinwillenstraße 6.

Rheinhammstr. 31 3. Bad, 2 u. 3 Zim. u. v. Näh. 1. Tr. d. 65372
Näh. Speyerstr. 42 (Hof)

8 Rupprechtstr. 8 2 schöne Wohnungen: 2 u. 3 Zim., Küche u. v. Näh. 1. Tr. d. 65372

3 Zimmer-Wohnung 4 u. 5 Zim., Küche u. v. Näh. 1. Tr. d. 65372

3 Zimmer-Wohnung 4 u. 5 Zim., Küche u. v. Näh. 1. Tr. d. 65372

Schimperstraße 18 4 Zimmer, Küche, Bad, u. v. Näh. 1. Tr. d. 65372

Schimperstr. 16 u. 18 4 Zimmer, Küche, Bad, u. v. Näh. 1. Tr. d. 65372

Schimperstr. 18, 4. St. u. 18 4 Zimmer, Küche, Bad, u. v. Näh. 1. Tr. d. 65372

Schimperstr. 18, 4. St. u. 18 4 Zimmer, Küche, Bad, u. v. Näh. 1. Tr. d. 65372

Seiden- und Modewarenhaus

von

Ciolina & Kübler

Spezialabteilung für fertige Damenblusen, Costume- und Morgenröcke in Litera **L 1, 2.**

76309

Vom Mittwoch, den 4. bis Montag, den 9. November

Verkauf grösserer Posten
wollener u. seidener Damenblusen, Costume-
röcke u. seidener Jupons
zu ganz bedeutend reduzierten Preisen

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, dass mein lieber Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ingenieur

Eugen Ehlers

nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 49 Jahren heute sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen;

Elise Ehlers, geb. Olivier.

MANNHEIM, U 6, 11, den 31. Oktober 1908.

Die Feuerbestattung findet statt am Dienstag, 3. Nov. nachm. 3 Uhr.
Condolenzbesuche dankend abgelehnt.

Adler Schreibmaschine
Nächst im Preis — Erstklassig
in jeder Beziehung.
Annähernd 10000 im Gebrauche
Referenzen, Kataloge und Ver-
führung auf Wunsch kostenlos
durch die Generalvertretung
Hans Schmitt, C 4, 1. Telefon 1944 76009



Ankauf.

Grösstes Münchner Ankaufsgeschäft
in Mannheim, G 3, 17.

Ich kaufe

von Herrschaften abgelegte Kleider,
Ged-Ängste, Uhren u. Hand-Ängste, Hüte, Sommer-
und Winterkleider, Damenschleier, Schuhe, Wäsche u.
denn auch ich

Möbel u. ganze Wohnungseinrichtungen.

Ich bezahle den reellsten Wert.

Der jährliche Offizin der Post 11111 83001

oder per Telefon 1310.

B. Nass, G 3, 17, im

Nachruf.
Un erwartet rasch verschied Samstag nachmittag
unser verehrter Chef Herr
Eugen Ehlers, Ingenieur.
Wir betrauern in dem Entschlafenen einen treu-
besorgten und wohlwollenden Prinzipal und Freund,
der durch seine strenge Rechthlichkeit, sowie unermüd-
liche Tätigkeit ein leuchtendes Vorbild für uns war.
Dem Verbliebenen werden wir jederseits ein treues
dankbares Andenken bewahren.
Mannheim, 2. November 1908. 82657

Die Beamten der Firma
Bouquet & Ehlers.

Winter-Fahrplan

der

Städt. Straßenbahn Mannheim-Ludwigshafen

ist erlassen in allen Buchhandlungen, bei den Lege-
rinnen des General-Anzeigers, sowie direkt beim Verlag zum
Preis von 10 Pf. zu haben.

Verkaufsstelle: Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
für das Hoftheater und Hofgasthaus-Theater.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
G. m. b. H. 82770

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber
Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater, Herr

Karl Johann Mayer

Privatmann

heute früh nach kurzem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Mannheim (Lindenhof, Eichelsheimerstr. 1), den 1. November 1908.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Mayer geb. Moll.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 3. November, nachm. 2½ Uhr
von der Leichenhalle aus statt. 80741

Todes-Anzeige.

Gestern früh verschied nach langem, schweren Leiden unser
lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel

Jakob Jahl

im 72. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten 82670

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Julius Jahl.

Anna Jahl,

Mannheim, 2. November 1908.

Die Beerdigung findet Dienstag, 3. November, vormittags 10½ Uhr, von
der Leichenhalle des israel. Friedhofes aus statt.

Kondolenzbesuche dankend verboten.

2er Club Mannheim.

Unseren verehrlichen Mitgliedern die traurige Nachricht,
dass unser langjähriges aktives Mitglied

Herr Eugen Ehlers

nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Einäscherung findet
Dienstag, den 3. November, nachmittags 3 Uhr statt und bitten
wir um zahlreiche Beteiligung. Die Mitglieder sammeln sich
am Krematorium. 82671

Mannheim, 2. Nov. 1908.

Der Vorstand.

Antwort an viele Fragende!

Die anlässlich des

82568

Auxetophon-Concertes

im Casino hier, sowie im Gesellschaftshaus Ludwigshafen mit
so ungeheuren Beifall zum Vortrag gebrachten Grammophon-Platten
von Caruso, Destian, Farrar, Vogelstrom etc. sind auf allen, auch
kleinsten Familienapparaten spielbar. — Apparate von 25 Mk. an

L. Spiegel & Sohn

Mannheim, Planken E 2, 1.

Einzige Engrosvertretung der echten Grammophone für Pfalz, Baden und Lothringen.

Ludwig Post
L 13, 12a Telefon 241 L 13, 12a
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen 80837
sämtliche Sorten **Ruhrkohlen, Zechenkoks**
(Centralheizkoks), Gaskoks u. Briketts
für Hausbrandzwecke.



Cäsar Fesenmeyer

P 1, 3 Mannheim Breitestr.

Als grösstes Spezialgeschäft empfehle ich meine
in enormer Auswahl eingeführten

Herbst-Neuheiten

in:
Haus-Uhren | Bureau Uhren
Tafel-Uhren | Küchen-Uhren
Tisch-Uhren | Wecker-Uhren

etc. etc. 74134

In allen Freiwaren, jeder Stil- und Holzart
zu allen Einrichtungen passend.

Besonders grosse Auswahl in Geschenk-
Artikel, Bestecke in echt Silber und
versilbert mit gestempelter Silberauflage.

Für Stellensuchende!

Am 2. November beginnen neue Kurse in allen kaufmännischen Fächern.

Englisch- oder Abendkursel

Handlungslehre

Handelslehre

Unterricht.

Français

Englisch

Primar des 2. Grades

Französisch

Englisch

Italienisch

Spanisch

Sprach-Institut

A. Dupuy

Auch Abendkurse.

64942

Dame française

donne des leçons

d'adresser offre

adresse 30078

an bureau du journal.

Gesundheitlichen

Rezepte

an die Expedition

des Bl.

an die Expedition

des Bl.

an die Expedition

des Bl.

an die Expedition

des Bl.

an die Expedition

des Bl.

an die Expedition

des Bl.

an die Expedition

des Bl.

an die Expedition

des Bl.

an die Expedition

des Bl.

an die Expedition

des Bl.

an die Expedition

des Bl.

Herbst-Paletots

und Wintermäntel

in soliden hellen und dunklen engl. Stoffen

Mk. 9.50 Mk. 13.75 Mk. 17.50

Geschw. Alsberg.

Hausverwalter gesucht

Zuschneiden

Schönes mod. Schlafzimmer

Selbstgemachte Sauerfrucht

Ein großer Schrank

Ein gutes Sofa

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

1000 getr. Anzüge aller Art

Sacco, Rock- und Smok-Anzüge

benötige dringend für meine Geschäfte

Ich kaufe auch Möbel, Bettfedern

Selbstgemachte Sauerfrucht

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Gelegenheitskauf

einige Büffels, Kommoden

Nachtische, Kleiderständer

Stühle, Triumphstuhl

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Monatsmädchen

einige Büffels, Kommoden

Nachtische, Kleiderständer

Stühle, Triumphstuhl

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

Ein großer Schrank

B 2. 14

schöne helle 6 und 8 Zimmer

Werderrstr. 23/25

geräumiges Bureau

Bureaux

zu vermieten

Läden

C 3. 19

part. Laden zu vermieten

D 2. 15

neue geräumige Laden

E 1. 12

Wartstr. Laden mit auch ohne

F 4. 10

Laden

G 2. 8

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Waldenstr. 21a

Wegen
Aufgabe
dieses Lokals

gelangen in

M. Schneiders Ausverkauf

Diese Woche

enorme Massen

Kleider-Stoffe

zu enorm billigen Preisen zum Verkauf.

Ich bemerke, dass die angesetzten Preise dermassen billig auch für die modernsten Nouveautés gestellt sind, dass

jeder Meter ein Gelegenheitskauf ist

Fantasie-Stoffe | Glatte Kleider-Stoffe

- Ein Posten bestehend aus: nur guten wollenen und halbwollenen Stoffen für Haus- und Strassenkleider jetzt durchweg per Meter **95 Pfg.**
- Ein Posten bestehend aus: englischen und französischen Neuheiten, breite Streifen für Faltenrücken, Bordüren, wollene Blusenmanille etc. jetzt durchweg per Meter Mk. **1 50**
- Ein Posten bestehend aus: nur bessere Neuheiten, nur moderne Sachen in Streifen Karos und Bordüren jetzt durchweg per Meter Mk. **1 95**
- Ein Posten bestehend aus: allerbeste und teuerste Phantasiestoffe, Blusenstoffe etc. jetzt durchweg per Meter Mk. **2 50**

- Extra billig! Cheviots! Staunenswert!**
- Ein Posten Cheviots doppelbreit, haltbare Ware in allen Farben jetzt durchweg per Meter **45 Pfg.**
 - Ein Posten Cheviots doppelbreit, reine Wolle, alle Farben jetzt durchweg per Meter **78 Pfg.**
 - Ein Posten Cheviots 110 cm breit, reine Wolle, alle Farben jetzt durchweg per Meter **95 Pfg.**

- Mehrere Posten **Satin** reguläre Ware jetzt per Meter 1.45, 1.85 und **88 Pfg.**
- Mehrere Posten **Chevron u. Diagonal** jetzt per Meter 1.75 und **98 Pfg.**
- Mehrere Posten **Cheviots** nur beste Ware jetzt durchweg per Meter 1.65 und **83 M.**

Wollstoff-Reste ohne Rücksicht auf den früheren Wert für die **Hälfte** des Preises!

Gleichzeitig stelle ich zum Verkauf

Baumwollwaren

und

Weisswaren

Enorm billig

Nie wiederkehrende Gelegenheit für Restaurateure und Brautpaare zum Einkauf ihres eventl. Bedarfs!

Einige Beispiele der enormen Billigkeit!

- ### Weisswaren
- 1 Posten 130 cm **Bettdamast** herrliche Muster, gute Ware . . . per Meter **68 Pfg.**
 - 1 Posten 130 cm **Bettdamast** gute glanzreiche Ware . . . per Meter **88 Pfg.**
 - 1 Posten 130 cm **Bettdamast** grosse Musterauswahl . . . per Meter **98 Pfg.**
 - 1 Posten 130 cm **Bettdamast** schöne Ware . . . per Meter Mk. **1.08**
 - 1 Posten **weiss geraucht Croisé** Elsäßer Ware . . . per Meter 65, 45, 65 und **30 Pfg.**
 - 1 Posten **weiss Kretton** gute Qualitäten . . . per Meter 45, 55, 65 und **22 Pfg.**
 - 1 Posten **weiss Madapolam** feinfädige gute Ware per Meter 55, 65, 75, 85 u. **38 Pfg.**
 - 1 Posten **weiss geraucht Piqué** grosse Musterauswahl . . . per Meter **36 Pfg.**

- ### Baumwoll-Waren
- 1 Posten **Hemdenbiber** Gebrauchsware per Meter **22 Pfg.**
 - 1 Posten **Hemdenbiber** viele Muster per Meter **32 Pfg.**
 - 1 Posten **Bettkattune** waschecht per Meter **22 Pfg.**
 - 1 Posten **Bettkattune** gute Ware per Meter **28 Pfg.**
 - 1 Posten **Bettkattune** waschecht per Meter **42 Pfg.**
 - 1 Posten **Handtücher** grau Gebild per Meter **10 Pfg.**
 - 1 Posten **Handtücher** grau Gebild per Meter **19 Pfg.**
 - 1 Posten **Handtücher** gute Qualitäten . . . per Meter 28, 38, 49 und **24 Pfg.**

Restbestände,
in
DAMEN-KONFEKTION
und
= Trikotagen =
spottbillig

- ### Schürzen
- Enorme Posten **Druckschürzen** per Stück 1.10, 95, 65, 55 und **35 Pfg.**
 - Enorme Posten **Hauschürzen** per Stück 1.25, 98, 85, 78, 65 und **58 Pfg.**

- ### Biber-Bettücher
- Enorme Posten **Bettücher** per Stück 1.65, 1.50, 1.35, 1.15, 98 und **58 Pfg.**
 - Enorme Posten **Jacquard-Decken** per Stück 4.50, 3.75, 3.50, 2.50 und **1.98 Pfg.**

- ### Bettdecken
- Enorme Posten **Waffel-Bettdecken** per Stück 8.75, 7.—, 6.—, 5.—, 4.— bis **1.50**

F 1, 1 **M. Schneider** **F 1, 1**
Mannheim Breitestrasse.